

Herausforderung auf der Arche Noah

In der Tierhilfe Norddeutschland haben wir drei Wochen lang notleidende Tiere gepflegt
Ein Bericht von Paula Barth, Lotta Mamani Hoppe & Frieda Prella (alle Jahrgang 8)

„Das Erste, was wir sahen, war ein kleines, schäbiges Zimmer mit nur einem Bett. Wir begannen jetzt schon, uns zu langweilen. Und W-LAN gab es auch nicht...“ Falls eure Herausforderung so war, dann habt ihr etwas falsch gemacht. Viel besser ist es doch, wenn ihr in einer geräumigen Wohnung mit eigener Küche und Fernseher wohnt. So wie wir auf der Tierhilfe Norddeutschland.

Mit Bahn und Fahrrad zur Herausforderung

Die Tierhilfe eignet sich sehr für Herausforderungen. Wir sind mit Zug und Fahrrad dorthin gefahren. Für die Mithilfe konnten wir dort in einer der großen Ferienwohnungen übernachten. Wir hatten zwei Schlafzimmer, ein Bad, eine Küche und ein großes Wohnzimmer. Wenn wir einkaufen mussten, hat uns Marcel (Ansprechpartner zur Hundevermittlung und einer der Bewohner des Hofes) mitgenommen, da es in Klein Sien keinen Einkaufsladen gab.

Volles Programm von morgens bis abends

Morgens fing unsere Arbeit um neun Uhr mit dem Tierplan an. Dabei gab es drei Bereiche: Hunde, Katzen und Großtiere.

Lotta musste bei den Hunden das Wasser auffüllen und die Gehege saubermachen. Im Anschluss kümmerte sie sich noch um die Waschbären.

Paula fegte und wischte bei den Katzen im Katzenzimmer. Dann wusch sie die Futternäpfe aus und füllte sie neu. Außerdem musste sie die Katzenklos säubern.

Frieda war bei den Großtieren und füllte zuerst das Heu bei den Kamelen und den Eseln auf. Danach musste der Kamelstall ausgemistet werden.

Außerdem gehörte zu diesem Bereich auch das Resort. Hier leben viele verschiedene kleinere Tiere wie z. B. Enten, Hühner, Kaninchen, Pfauen, Ziegen und Kängurus. Dieser Bereich musste gefegt und die Wassernäpfe mussten aufgefüllt werden.

Gegen Ein Uhr hatten wir eine Stunde Pause zum Mittagessen. Danach gab es noch ein paar andere Aufgaben wie Zäune streichen, Gehege umbauen, Hunde füttern, bürsten und waschen oder Gassi gehen.

In unserer Freizeit konnten wir am Großtessiner See baden, mit den vielen Hunden spazieren gehen, Fernsehen gucken und die ganzen Pferdefilme nach einem guten Film durchwühlen.

Eine Sage wird Wirklichkeit

„Es war einmal eine arme Witwe in Klein Sien. Sie wünschte sich sehnlichst etwas zum Liebhaben. Eines Abends, es war Silvester, hörte sie ein wildes Jagdgetümmel über den Großtessiner See schallen. Die Frau wunderte sich über die ungewohnten Laute und rannte aus dem Haus. Vor der Tür saß ein Hündchen und wimmerte. Das Herz der Witwe ging auf. Vorsichtig trug sie das kleine schwarze Knäuel in die warme Stube. Er muss Hunger haben, so dachte die Frau und holte die frisch gebackenen Brote aus dem Ofen. Der Hund aß gleich sieben Laibe auf einmal. Ein ungewöhnliches Tier, überlegte die Witwe, wollte es jedoch nicht wieder in die Kälte schicken. Es war schwer, immer genug Essen im Haus zu haben, um den Hund satt zu bekommen, aber sie liebte ihren Kleinen trotz allem. Ein Jahr später, es war wieder Silvester, brauste die wilde Jagd durchs Dorf, warf der Wode (eine germanische Gottheit) der Frau einen Beutel voll Gold zu. Er schrie durchs Fenster: »Das ist dafür, dass du meinen Hund ein ganzes Jahr versorgt hast«, dann jagte er weiter. Der kleine Hund aber wurde von nun an nicht mehr gesehen.“

Fast das gleiche ist Nadine Gronek passiert. In einer der ersten Nächte auf dem Hof fand Nadine vor ihrer Tür einen kleinen, schwarzen Welpen. Sie nahm ihn auf und der Welpen wurde zu Nadines erstem Mitbewohner. Ebenfalls durch einen kleinen, schwarzen Hund kam Nadine erst auf die Idee, diesen Hof zu gründen und schlecht behandelte Tiere weiterzuvermitteln.

Über die Tierhilfe

Die Tierhilfe Norddeutschland liegt in Klein Sien, in der Nähe von Schwerin. Das ist ein Hof, wo notleidende Tiere aufgenommen und aufgezogen werden. Diese Tiere werden (bei schlechter Haltung beispielsweise in Zirkussen) vom Veterinäramt beschlagnahmt oder freigekauft. Dann wird bei den meisten Tieren versucht, sie weiter zu vermitteln. Manche Tiere bleiben aber auch auf Lebenszeit dort. Der Hof wurde 2001 von Nadine Gronek gegründet. Sie fing damit an ungewollte Hundewelpen an liebevolle Halter weiterzuvermitteln. 2003 kaufte sie in Klein Sien ein verwahrlostes Grundstück und baute es eigenständig in einen Tierhof um. Dort wurde dann 2005 auch die erste Welpenklappe in Mecklenburg-Vorpommern eingerichtet. In einer Welpenklappe können ungewollte Welpen ausgesetzt werden. Wenn sich die Klappe schließt, wird ein Funksignal an alle Mitarbeiter gesendet. Wobei in der Welpenklappe bis jetzt nicht nur Welpen landeten, sondern ein halber Zoo... Wegen all der pflegebedürftigen Tiere fallen auch ständig hohe Kosten an, z.B. Tierarztbesuche, Einsatzkosten, Tierfutter und Materialkosten. Deshalb hat der Tierhof auch oft Geldsorgen. Der Hof freut sich sehr über jegliche Spende auch in Form von Sachspenden.

Tiere auf dem Hof

Auf dem Hof leben viele unterschiedliche Tiere. Vor allem Hunde und Katzen, aber auch Kamele, Reptilien, Kaninchen, Vögel, Meerschweinchen und Hasen, Mäuse, Kängurus, Pfauen, Waschbären, Ponys und Pferde, Schweine, Lamas, Alpakas, Esel, Ziegen und noch viele mehr.

Viele Hunde werden von der Straße aufgelesen und dann zur Tierhilfe gebracht. Leider gibt es auch manchmal sogenannte „Tiermessies“. Das sind Menschen, die so viele Tiere haben, dass sie sich nicht mehr um sie kümmern können. Allein in Deutschland gibt es 500 Fälle mit 50.000 Tieren. In solchen Fällen muss sich unbedingt das Veterinäramt einschalten. Dem Messie drohen dann Geldbußen und Auflagen. Die weggenommenen Tiere sind meistens in so schlechten Zuständen, dass die Tierheime und Tierhilfen alle Hände voll zu tun haben. Die meisten Tiere leiden an Erkrankungen, Parasitenbefall, Unterernährung, Verletzungen und Verhaltensstörungen. Viele Tiere sind auch schon tot.

Ferien auf dem Tierschutzhof

Falls du in den Schulferien noch nichts geplant hast, bietet der Hof auch Ferien auf der Tierhilfe an. Für eine Woche können sich die Kinder um einen eigenen Pflegehund kümmern. Außerdem werden viele, spannende Aktivitäten angeboten, die sich die Kinder selbst aussuchen können. Zur Auswahl stehen z. B. Baden am See, Nachtwanderungen, Ponys anmalen und Fotoshooting mit den Tieren. Am Abend sitzt man am Lagerfeuer und die Woche endet mit dem gemeinsamen Grillen.



www.tierhilfe-norddeutschland.de

Quelle: www.svz.de/5270796

